

Richtiger Umgang mit Kunstwerken

Eine Handreichung für Leihnehmer

Erarbeitet von Wiebke Bormann M.A. für das
Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und
Kultur

Jedes Kunstwerk ist das Ergebnis eines kreativen Prozesses und vermittelt eine künstlerische Aussage. Wenn ein Kunstwerk einem Leihnehmer überlassen wird, übernimmt dieser die Verantwortung dafür. Durch unsachgemäßen Umgang mit Kunstwerken können Schäden entstehen, die den Wert eines Kunstwerkes mindern und zudem hohe Restaurierungskosten verursachen! Um dies zu vermeiden, soll die Handreichung Anregungen und Hilfestellungen für den richtigen Umgang mit Kunstwerken geben.

Verpackung und Transport

Bei Transporten können schnell Schäden durch Stöße, Erschütterungen oder Klimaschwankungen hervorgerufen werden. Daher ist eine geeignete Transportverpackung wichtig.

- geeignet ist in der Regel eine Verpackung mit Seidenpapier und Luftpolsterfolie. Die Folie wird dabei mit den Noppen nach außen um das Objekt gehüllt und sorgfältig, möglichst luftdicht, verklebt.
- Jedes Objekt wird einzeln verpackt!
- Wichtig ist eine zusätzliche Polsterung der Objekte im Transportfahrzeug z.B. mit alten Decken, um Beschädigungen durch Herumrutschen während des Transportes zu vermeiden.
- Gemälde sollten möglichst stehend transportiert werden.
- Mit dem Objekt erhaltene Verpackungen sind aufzubewahren und für den Rücktransport wiederzuverwenden.

Platzierung und Aufhängung

Die richtige Platzierung der Leihgaben in den Räumlichkeiten trägt entscheidend zur Erhaltung der Kunstwerke bei.

- Objekte sollten niemals direkt über Heizkörpern angebracht/aufgestellt werden und sind möglichst nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen. Es entstehen sonst Trocknungs- und Lichtschäden.

- Standorte hinter Türen oder über/hinter Sitzmöbeln sind möglichst zu vermeiden, um Schäden durch Stöße und Berührungen auszuschließen.
- Lässt sich dies nicht vermeiden, ist mit Hilfe von Türstoppeln oder einem ausreichenden Abstand zum Kunstwerk darauf zu achten, dass das Kunstwerk nicht versehentlich beschädigt werden kann.
- Der Kontakt von Pflanzen mit den Kunstwerken ist zu vermeiden.
- Leihgaben sind nicht in der Nähe von Kopiergeräten oder Druckern zu platzieren. Diese Geräte produzieren Schadstoffe, die die Kunstwerke schädigen.
- Kunstwerke sollten nicht in unmittelbarer Nähe von Kaffeemaschinen, Wasserkochern oder anderen Geräten platziert werden, deren Dampfentwicklung zu starken Schäden führen kann!
- Kunstwerke dürfen nicht in Raucherräumen aufgehängt/aufgestellt werden.

Sichere Aufhängung

- Die Aufhängungen sind rechts und links an den Rahmenschenkeln der Objekte anzubringen.
- Kunstwerke sollten gerade hängen, da eine einseitige Belastung der Aufhängungen und somit des Kunstwerkes zu langfristigen Schäden führen kann.
- Objekte dürfen nicht an Nägeln an der Wand aufgehängt werden! Geeignet sind L-Haken mit Gewinde und Dübeln. Die Aufhängung an Bilderschienen sollte mit Stahlseilen erfolgen. Nylonseile werden bei der Alterung brüchig und können leicht reißen. Wichtig: Die Gleithaken an den Seilen richtig fixieren/festdrehen. Sie rutschen bei größeren Gewichten leicht ab!
- Die Aufhängung sollte von zwei Personen im Beisein/mit Hilfe eines Hausmeisters vorgenommen werden.



- Skulpturen und Großplastiken sollten so platziert werden, dass sie sicher stehen. Für die Platzierung gelten sonst die gleichen Regeln wie für andere Kunstwerke.

Kontakt mit Leihgaben

Kunstwerke sollten so wenig wie möglich berührt werden. Falls ein Anfassen notwendig wird, sind bitte Latex- oder weiche Baumwollhandschuhe zu tragen. Die Leihgaben dürfen nicht selbstständig abgehängt, umgehängt/umgestellt oder zwischengelagert werden.

Sollte eine Leihgabe ausgetauscht oder nicht mehr benötigt werden, ist das MWK zu informieren und der Rücktransport zu organisieren.

Raumklima und Licht

Die meisten Kunstwerke bestehen aus einer Vielzahl von Materialien mit verschiedenen Eigenschaften. Das Raumklima hat daher entscheidende bzw. schädigende Auswirkungen auf die Kunstwerke. Kontrolliertes Lüften kann Beschädigungen vermeiden.

- Im Sommer sollte nur in den Morgenstunden gelüftet werden. Tagsüber sollte die Luft innerhalb des Gebäudes dem Austausch dienen (Türen zum Treppenhaus/Hausflur öffnen), um starke Klimaschwankungen und ein unnötiges Aufheizen der Räumlichkeiten zu vermeiden.
- Im Winter ist es ratsam in kurzen Intervallen zu Lüften und dabei die Tür des Raumes in dem gelüftet wird geschlossen zu halten, um Zugluft zu vermeiden. Wenn möglich sollte die Heizung dabei ausgeschaltet werden und die Raumluft anschließend langsam wieder aufgeheizt werden.

Viele Kunstwerke sind lichtempfindlich. Durch hohe Lichteinstrahlung können unterschiedliche chemische und physikalische Vorgänge Schäden hervorrufen.

- Vorrichtungen zum Lichtschutz sollten in allen Räumen mit direkter Sonneneinstrahlung (Südseite) geschlossen gehalten werden.

- Deckenlampen und eventuelle Zusatzbeleuchtung (Schreibtischleuchten) sind nur für die Nutzungsdauer einzuschalten.
- Es dürfen keine zusätzlichen Beleuchtungskörper direkt auf das Kunstwerk gerichtet werden.

Putzen

Beim Abstauben der Leihgaben mit Staubwedeln/Staubtüchern können Fusseln/Federn in Rissen am Objekt hängen bleiben und sich in Zwischenräumen absetzen. Es können auch lose Farbteile oder filigrane Elemente abgerissen werden. Gemälde und die Fassung von Rahmen/Skulpturen sind oftmals wasserempfindlich. Daher ist ein feuchtes Abwischen der Kunstwerke nicht erlaubt!

Renovierungs- und Malerarbeiten

Renovierungen stellen immer Gefahren für in den Räumen ausgestellte Kunstwerke dar: extreme Staubentwicklung, Farbspritzer oder Schäden durch Werkzeuge. Die Kunstwerke müssen im Falle einer Renovierungsmaßnahme ausreichend und fachgerecht geschützt oder aus den Räumen entfernt werden. Dies sollte erst nach Rücksprache mit dem MWK durchgeführt werden.

- Nach Renovierungen sollte eine Ausdünstungszeit von mindestens einer Woche eingehalten werden, da in dieser Zeit Schadstoffe konzentriert aus Wandfarbe (oder Fußbodenbelägen) austreten. Kunstwerke sollten erst danach wieder in den Räumen platziert werden.
- Bei Transporten von Leitern, Klappstischen, etc. an Kunstwerken entlang, ist ein Sicherheitsabstand (ca. 1,5 m) zwingend notwendig.

Kontakt

Bei Fragen zum Umgang mit den Kunstwerken, vor einer Rückgabe der Kunstwerke mit anschließendem Transport oder bei Problemen sollte das MWK hinzugezogen werden. In solchen Fällen sollte das Prinzip gelten: „Lieber einmal zu oft, als einmal zu wenig fragen.“

Niedersächsisches Ministerium
Für Wissenschaft und Kultur
Kulturabteilung
Referat 34 (Museen, Bildende Kunst)
Leibnizufer 9
30169 Hannover
Tel: (0511) 120-2563
Fax: (0511) 120 99 2563

Mit freundlicher Unterstützung der

HAWK
HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST
Hildesheim
Holzminden
Göttingen
Fakultät
Erhaltung von
Kulturgut

Copyright Wiebke Bormann, M.A.
Konzeption und Gestaltung: Wiebke Bormann
Veröffentlichung und Druck: Niedersächsisches
Ministerium für Wissenschaft und Kultur